

Unterschriften übergeben

Der gemeinsam mit der Vereinigung der Verfolgten des Naziregimes (VVN) und der Initiative für das KZ-Außenlager Wismarer Str. e. V. (IKZ) initiierte und beworbene Einwohnerantrag für einen historischen Erinnerungsort in zu erhaltenden authentischen Gebäuden des früheren Kriegsgefangenen-Mannschaftsstellag (Stalag III D) in Lichterfelde Süd ist heute mit ca. 1.270 Unterschriften von Einwohner*innen von Steglitz-Zehlendorf bei dem Bezirksamt eingereicht worden. Damit wurde die Zahl der erforderlichen 1.000 Unterstützer*innen deutlich überschritten. Deshalb besteht eine begründete Erwartung, dass der Einwohnerantrag vom Bezirksamt nach dessen Prüfung anerkannt und der Bezirksverordnetenversammlung zur Beratung vorgelegt werden wird. Im Aktionsbündnis gebührt Dr. Hans Porep an dieser Stelle Dank und Anerkennung für seinen beharrlichen Einsatz für den Einwohnerantrag.



Foto Edith Pfeiffer, Hans Porep, Thomas Schleissing-Niggemann

Zugleich muss unterstrichen werden, dass ohne Mitwirken der VVN und der IKZ ein Einwohnerantrag nicht zu Stande gekommen wäre. Deshalb gilt auch Edith Pfeiffer (VVN), Annette Pohlke und Thomas Schleissing-Niggemann (beide IKZ) in besonderer Weise Dank und Anerkennung.

In der BVV sowie in deren Ausschüssen, soweit diese beteiligt sein werden, können die Vertrauensleute des Einwohnerantrags, Edith Pfeiffer (VVN), Annette Pohlke (IKZ) und Dr. Hans Porep (Aktionsbündnis) den Einwohnerantrag vorstellen, sich aber nicht an einer Aussprache beteiligen.

Der Einwohnerantrag wird inzwischen von den LINKEN und der SPD mit eigenen Anträgen in der BVV unterstützt. Positive Aussagen gibt es auch von der FDP und den GRÜNEN. Frau Bezirksstadträtin Schellenberg (GRÜNE) sprach sich in ihrer Gedenkrede am 27. Januar 2019 an der Säule der Gefangenen an der Wismarer Str. für einen Gedenk- und Lernort in zu erhaltenden authentischen Gebäuden in Lichterfelde Süd aus. Auch aus der CDU gibt es wohl zumindest einzelne Wohlwollensäußerungen. Entscheidend wird sein, ob in dem Bebauungsplan 6 – 30 Lichterfelde Süd ein historischer Erinnerungs- und Lernort in zu erhaltenden authentischen Gebäuden festgesetzt wird.

Das Landesdenkmalamt Berlin hält die in Lichterfelde Süd noch vorhandene Gebäude des ehemaligen Stalag III D und der Zwangsarbeiterlager der Reichsbahn für denkmalwürdig. Der Grundstückseigentümer und Grundstücksentwickler, die Groth-Gruppe, kann sich wahrscheinlich aus vorrangig wirtschaftlichen Erwägungen bisher mit einem Erinnerungs- und Lernort in zu erhaltenden historischen Gebäuden nicht anfreunden. Da das Grundstück seinerzeit von der Groth-Gruppe zu einem Preis von kaum mehr als 7 Euro/m² erworben wurde, kann von ihr erwartet werden, dass sie bei der Entwicklung des Grundstücks dessen Historie beachtet und diesem zumindest in Form eines Gedenk- und Lernortes in einer zu erhaltenden Baracke für die Zukunft ein Gesicht gibt.